

BESCHLUSSPROTOKOLL

zur **öffentlichen Sitzung (Hybrid) des Stadtteilbeirates Osterholz** am
Montag, 21. März 2022 von 18.30 bis 21.30 Uhr (Ende der Sitzung)

im Haus im Park, Züricher Straße 40, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr Sitzungsende: 21.30 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Conreder
Herr Dillmann
Frau Fischer (online tg.)
Frau Haase
Herr Haase
Frau Hofmann (online tg.)
Herr Hohn
Frau Klin Protokollantin
Herr Kocas (online tg.)
Herr Krauskopf
Herr Kuhlmann (online tg.)
Herr Last
Herr Massmann (bis 21 Uhr anwesend)
Frau Osterhorn (online tg.)
Herr Schlüter Sitzungsleitung
Frau Schönfelder (online tg.)
Herr Sporleder
Frau Suchopar (online tg.)
Herr Wedler (online tg.)

entschuldigt:

-/-

unentschuldigt:

-/-

Gäste:

Herr Schleisiek GEWOBA (online tg.)
Frau Höpker (QM Tenever- online tg.)
Herr Bues (Jobcenter Ost- online tg.)
Hr. Dr. Dietrich (Polizei Bremen- online tg.)
Atila (FitPoint- online tg.)
Frau Flerlage (FGT)
Herr Schwardt (Vorstand OT Verein online tg.)
Herr Käsebier (Bremer Bäder - online tg.)
Herr Zeyfang (Sportamt online tg.)
Herr Eberlein (SC Vahr/Blockdiek)
Frau Kemp (SKB)
Frau Pfeiffer (Leitung Quartiersbildungszentrum Blockdiek- online tg.)
Frau Schoßmeier (Bremer VHS- Ost)
Frau Böttcher (KuFz Regenbogenhaus)
Herr Pilz (Bürger)
Herr Kunold (LLQ-Quartiersmanagement Blockdiek- online tg.)
Herr Bartsch Leiter Kontaktdienst/Verkehrssachb. PK Ost (online tg.)
1 sachkundige Bürgerinnen des Beirates Osterholz (online tg.)
Herr Selliah (Bürger)
Herr Hasemann (Stadtteilkurier- online tg.)
Herr Rohmeyer (Abgeordneter MdBB)

Die Beiratssitzung findet als Hybrid Variante (online, Präsenz) und zusätzlich per Live Stream über die folgende Seite <https://www.unitylivestream.com/Livestream/ul-wt->

[26/index.html](#) statt. Herr Schlüter bedankt sich bei der GeNo für die Nutzung der Räumlichkeiten, genauso bei der Technikfirma für die Unterstützung heute. Die 3G Regel wird eingehalten.

Der Beirat ist beschlussfähig.

Zu Beginn der Sitzung wird eine Schweigegedenkminute für die von Flucht- und Kriegsbetroffenen der Ukraine eingelegt.

Die Tagesordnung wird wie folgt einstimmig beschlossen:

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 21.2.2022 (ca. 5 min)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (ca. 15 min)
3. Veränderung der Sportangebote im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie im Stadtteil Osterholz. Eingeladen: (ca. 60 min)
 - a) OT Bremen, Vorstand
 - b) SC Vahr-Blockdiek, Herr Eberlein
 - c) Sportamt Bremen, Herr Zeyfang
 - d) Senatorin für Kinder und Bildung, Frau Kemp
 - e) sowie Beiträge weiterer Vereine (Online, vor Ort)
4. OTe-Bad Tenever: (ca. 30 min)
 - a) Öffnungsperspektive für die Öffentlichkeit (außerhalb der Nutzung von Schulen und Sportvereinen).
 - b) Vermietung der Gymnastikhalle im OTe-Bad durch Fremdvergabe? Angefragt:
 - Frau Baden, Bremer Bäder GmbH (zu a und b)
 - Frau Flerlage, Frauengesundheit Tenever (zu b)
5. Vergabe der Stadtteilglobalmittel 2022 (ca. 10 min)
6. Anträge (ca. 5 min)
7. Mitteilungen des Ortsamtes (ca. 5 min)
8. Verschiedenes (ca. 5 min)

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.02.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 21.02.2022 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Dr. Dietrich (seit Februar 2022 Vorgesetzter der Leitungen der Polizeikommissariate Osterholz und Hemelingen) stellt sich vor.

Frau Suchopar bittet zu prüfen, ob die Brachfläche (abgebrannte KiTa) in Tenever neben den Container Neuwieder Straße für eine fest installierte Einrichtung als eine Art von Notunterkünften genutzt werden kann. Herr Dillmann unterstützt diese Idee. Auch ein anwesender Bürger würde diese Art von Unterbringung sehr begrüßen.

Herr Haase hat eine Anfrage einer Bürgerin erhalten. Es sollte mit UBB geklärt werden, ob es notwendig ist, Bäume, die von Efeu bewachsen sind, davon zu befreien.

Frau Böttcher (KuFZ Regenbogenhaus) informiert darüber, dass im Zuge der neuen Grundschule in den Räumlichkeiten der ehemaligen Berufsschule in der Walliser Straße geprüft wird, ob ein Schulexpress eingerichtet werden kann.

Herr Schlüter berichtet von der Hallenbelegung der Heinz-Thiele-Halle in Blockdiek (siehe auch Top 6).

Zu TOP 3 Veränderung der Sportangebote im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie im Stadtteil Osterholz.

Gäste:

- a) OT Bremen, Vorstand Hr. Schwardt (online tg.)
- b) SC Vahr-Blockdiek, Herr Eberlein
- c) Sportamt Bremen, Herr Zeyfang (online tg.)
- d) Senatorin für Kinder und Bildung, Frau Kemp
- e) sowie Beiträge weiterer Vereine z. B. FitPoint (Online, vor Ort)

Herr Dillmann führt in die Thematik ein. Im Vorfeld sind Unterlagen an die Vereine geschickt worden- Fragestellung welche Sportangebote sind durch die Pandemie entfallen?, welche Angebote wurden neu geplant (auch vielleicht wegen der Pandemie!) und was wird derzeit (wieder) angeboten. Außerdem möchte Herr Dillmann wissen, welche Unterstützung sie vom Beirat benötigen. Durch die Pandemie und die damit verbundenen Ausfälle im Bereich Bewegung ist klar erkennbar, dass Kinder/Jugendliche mit Gewichtszunahme zu tun haben. Die heutige Diskussion dient als Auftakt mit den beiden größten Vereinen im Stadtteil (OT und SC Vahr Blockdiek) und der zuständige Fachausschuss wird sich weiterhin mit der Thematik befassen.

Herr Schwardt (OT Verein) informiert darüber, dass lange Zeit das Angebot des Vereins nur unter der 2 G Regel stattfinden konnte. Jetzt können die Angebote wieder ohne Zugangsbeschränkungen stattfinden. Er berichtet, dass viele Menschen (mittleren/hohen Alters) allerdings noch den Kontakt meiden, um sich selber zu schützen. Folgende Angebote sind neu: Boules und die Tanzgruppe Eltern und Kind (montags). Für Senioren wird auch etwas Neues geplant. Jetzt sieht der Verein positiv in die Zukunft und mal sehen was dann im Herbst wieder passiert.

Herr Dillmann fragt, warum es an Übungsleitern mangelt. Ist das ein Pandemie Problem? Was kann der Beirat unterstützend gegen diesen Missstand tun? Herr Schwardt erläutert, dass dieses Problem schon lange existiert und nichts mit der Pandemie zu tun hat. Es gibt einen Mangel an Trainer/Übungsleiter. Er kann nicht einschätzen, ob es sich hierbei um ein finanzielles Problem handelt (kein Lohn, sondern nur eine pauschale Aufwandsentschädigung).

Herr Eberlein berichtet, dass die Mitgliederzahlen gehalten werden konnten. Teilweise konnte nur Einzeltraining stattfinden, was personell sehr aufwändig war. Derzeit ist die Halle aufgrund der Flüchtlingssituation gesperrt. Einige Trainer sind nicht mehr aktiv, z. B. bei der C- und B-Jugend fehlt es an Nachwuchs. Der DFB hat seine Richtlinien für die Zusammenstellung von Mannschaften geändert. Es sollen kleinere Mannschaften zusammengestellt werden, somit wird mehr Personal benötigt- das bringt erneut viel Arbeit mit sich. Herr Eberlein würde sich über Unterstützung bei den Rasenzeiten wünschen. Die Spielzeit auf dem Kunstrasenplatz ist sehr begrenzt. Es wäre schön, wenn der Verein noch ein anderes Rasenstück parallel nutzen dürfte. Herr Eberlein möchte diese Bitte direkt mit Herrn Zeyfang klären, so **Herr Zeyfang**.

Herr Haase informiert darüber, dass die Ausbildung zum Übungsleiter aus dem Bremen Fonds (je 32.500€ für die Jahre 22 und 23 stehen zur Verfügung) finanziert werden könnte. **Herr Eberlein** berichtet, dass die Ausbildung sich über 1,5 Jahre erstreckt. Oft ist die Finanzierung nicht das Problem. Bei OT werden die Kosten für die Ausbildung sogar übernommen, so **Herr Schwardt**.

Herr Dillmann würde es begrüßen, wenn eine Unterstützung der Ehrenamtlichen z. B. durch freie Eintritte ins Museum oder kostenlose ÖPNV-Nutzung erfolgen kann. Zum Eh-

renamt beschäftigt sich die Bremische Bürgerschaft intensiv. Herr Zeyfang gibt den Wunsch/die Idee weiter.

Frau Pfeiffer informiert, dass in der Pandemie ein Bewegungssamstag in Blockdiek ins Leben gerufen worden ist, wo die Eltern die Trainerrolle übernehmen.

Frau Böttcher informiert, dass ihre Betreuungseinrichtung in der Pandemie keine Schwimmzeiten mehr im OT Bad bekommt. Die Einrichtung kämpft derzeit um an neue Schwimmzeiten zu kommen.

Herr Zeyfang berichtet, dass der Sport eine enorme Bedeutung beim Senat hat. In 2022 werden 3,5 Millionen € aus dem Bremen Fonds für Sportvereine bereitgestellt. Er betont, dass auch die Generation 60+ nicht vergessen werden darf. Im letzten Jahr ist der Aktionsplan für die Zukunft des Sports im Land Bremen: Breiten- und Leistungssport gemeinsam fördern! erstellt worden.

Frau Kemp ergänzt, dass die Bremer Sportjugend 12 Übungsleiter finanziert. Es gibt bereits Schulen, die im Rahmen von Leistungskursen Sportprofilklassen eingerichtet worden sind (Verankerung im Curriculum). In der Pandemie konnte weitestgehend der Sportunterricht ohne Einschränkungen stattfinden. Die Schulen sollen im Sportbereich gestärkt werden (Bundesprogramm mit 2 Millionen € finanziert). In den Bereich der motorischen Entwicklung erfolgt die meiste Finanzierung. Schulen konnten Anträge auf finanzielle Unterstützung stellen. Die Schulen Andernacher Straße, Düsseldorfer Straße, Ellenerbrokweg, Pfälzer Weg und Koblenzer haben dies getan. Nur 12% der Grundschulen (und 9% bei den Oberschulen) haben Sondermaßnahmen im motorischen Bereich (Nachholbedarf) nötig- in Osterholz. Dieses Programm wird von einer Studie begleitet. Durch diese Studie erhofft man sich Anknüpfungspunkte zu eruieren, um die Leistungsfähigkeit der Schüler:innen im Bereich Deutsch und Mathematik zu verbessern. Es gibt bereits Bewegte Pausen, Kooperationen mit Werder Bremen oder die 3. Schulsportstunde in der Oberschule. Derzeit wird im Rahmen des Spielraumkonzeptes geprüft, ob auch eine Schule in Tenever zu einem Sportprofil ausgebaut werden kann.

Frau Osterhorn fragt Herrn Zeyfang nach dem Sachstand zum Schwimmangebot ab Klasse 2. **Herr Zeyfang** informiert, dass das Angebot erst vorgehalten werden kann, wenn genügend Wasserflächen vorhanden sind (Sanierung Bäder). Das ist derzeit nicht der Fall. Die Wasserzeiten (von 30 Min- auf 45 Min.) sollen dann ebenfalls erhöht werden.

Atila (FitPoint) informiert, dass alle 22 Angebote bei FitPoint ausgebucht sind.

Zu TOP 4 OTe-Bad Tenever:

a) Öffnungsperspektive für die Öffentlichkeit (außerhalb der Nutzung von Schulen und Sportvereinen).

b) Vermietung der Gymnastikhalle im OTe-Bad durch Fremdvergabe?

Gäste:

- Herr Käsebier, Bremer Bäder GmbH (zu a und b)
- Frau Flerlage, Frauengesundheit Tenever (zu b)

Zu a.)

Herr Dillmann berichtet, dass im OTe-Bad einige Bereiche saniert worden sind. Das Bad hält ein Angebot für die Öffentlichkeit, Vereine und Schulen vor. Laut Homepage sind die Öffnungszeiten im Vergleich zu vor der Pandemie verschlechtert worden. Er hat einen Beschlussentwurf zur Situation des OTe-Bades kurz vor der heutigen Sitzung an den Beirat geschickt.

Herr Käsebier berichtet, dass die Pandemie den Betrieb des Bades vor enorme Herausforderung gestellt hat. einige Übungsleiter haben pandemiebedingt im OTe Bad aufgehört zu arbeiten. Was die Bremer Bäder umsetzen (auch in Zukunft) ist enorm, z. B. Einführung von Gesundheitskursen, Schulschwimmen auf 45 Minuten erhöhen, Schwimmunterricht ab Klasse 2. Herr Käsebier bittet Frau Böttcher sich direkt mit ihm in Verbindung zu

setzen, damit eine Lösung für die KiTa gefunden werden kann. Derzeit haben sie ebenfalls mit dem Personalmangel zu kämpfen.

Frau Suchopar freut sich über die Öffnung des Bades.

Herr Dillmann fragt nach den Bereichen, die saniert worden sind. Die Umkleiden und die Gymnastikhalle sind saniert worden, so **Herr Käsebier**.

Herr Haase liest den Beschlussentwurf von Ralf Dillmann vor. Er betont, dass der Wunsch nach den alten Öffnungszeiten ohne Mehrbelastung des Personals da ist. **Herr Massmann** bittet drum, den Beschlussentwurf heute nicht zu beschließen, sondern im nächsten KOA am 29.3. über das Thema zu sprechen.

Zu b.)

Frau Flerlage berichtet, dass die Kosten für die Anmietung der Gymnastikhalle sozialverträglich gestaltet werden sollten. Sie hat die Befürchtung, dass die Kosten von den Nutzer:innen nicht getragen werden können. Herr Käsebier informiert, dass der Wirtschaftsplan erfüllt werden muss und die Vergünstigungen über die Masse zustande kommen. Herr Schlüter informiert, dass auch der Beirat Osterholz einen sozialverträglichen Preis unterstützen wird. Er bittet Frau Flerlage die Nutzer:innen an Herrn Käsebier zu senden. Sollte es doch zu Unstimmigkeiten kommen, möchte sich Frau Flerlage an das Ortsamt/an den Beirat wenden.

Frau Schönfelder fragt nach, wie mit dem Fachkräftemangel umgegangen wird. Besteht eine Kooperation mit Schulen (Azubis)? **Herr Käsebier** berichtet, dass es Aktivitäten in Richtung Personalgewinnung gibt.

Zu TOP 5 Vergabe der Stadtteilglobalmittel 2022

Herr Haase bedankt sich, dass die Anträge in der Kurzfristigkeit heute beschlossen werden. Der Koordinierungsausschuss hat am 17.3. Vorschläge erarbeitet, die am 18.3. an den Beirat geschickt worden sind. **Herr Krauskopf** bittet um Änderung zu dem Antrag 68-22 (Lampionfest des Siedlervereins Kuhkamp). Nach intensiver Diskussion wie mit dem Wunsch von Herrn Krauskopf umzugehen ist, obwohl es einen anderslautenden Beschluss aus dem Koordinierungsausschuss gibt, beantragt Herr Dillmann eine 10minütige Pause. Der Antrag wird mit 9 Stimmen abgelehnt. Die Abstimmung zu den Globalmitteln erfolgt in 2 Schritten:

1. Schritt
alle Anträge, bis auf die eben genannte Nummer 68-22, werden einstimmig genehmigt
2. Schritt
der Antrag Nr. 68-22 mit einer Förderung in Höhe von 500€ wird wie folgt mehrheitlich genehmigt (10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen)

Zu TOP 6 Anträge (u.a.) ab 21:00 Uhr

Es liegen insgesamt 5 Beschlussanträge vor, die aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr vorgelesen werden.

- Beach-Volleyballfeld bei der Oberschule Koblenzer Straße

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Der Beirat Osterholz unterstützt die Bestrebungen der Oberschule Koblenzer Straße ein Beach-Volleyballfeld auf dem Schulgelände einzurichten.

Aufgrund der Überzeichnung der Globalmittel bei einer Summe von 144.823 € bei gleichzeitiger Globalmittelsumme von 71.963 € ermöglicht es allerdings nicht, zum jetzigen Zeitpunkt das Projekt mit Globalmitteln zu unterstützen.

Der Beirat Osterholz sieht jedoch die Notwendigkeit, auch in der jetzigen schwierigen Situation rund um Corona, dass im Hochhausviertel von Tenever jede Möglichkeit genutzt

wird, um Bewegung und Sport im Freien zu unterstützen. Daher befürwortet der Beirat auch im Grundsatz die Realisierung eines solchen Beach-Volleyballfeldes.

Um eine Nachhaltigkeit des Beach-Volleyballfeldes zu erreichen, bittet jedoch der Beirat auch, dass die Oberschule Koblenzer Straße mit den zuständigen Stellen die dauerhafte Unterhaltung des Beach-Volleyballfeldes realisiert, um zu verhindern, dass in wenigen Jahren ein solches Feld zweckentfremdet wird mangels Unterhalt und Pflege.

Überdies muss von der Oberschule Koblenzer Straße eventuell mit anderen Trägern wie den Bremer Maulwürfen vereinbart werden, dass insbesondere nach den Schulferien oder auch nach den Wochenenden die Sandfläche jeweils von Unrat wie Glas und ähnlichem gereinigt wird, um zu verhindern, dass die Kinder und Jugendlichen sich dort verletzen. Schließlich ist von der Oberschule Koblenzer Straße auch zu gewährleisten, dass das Beach-Volleyballfeld immer dann, wenn Schule nicht stattfindet (dies bedeutet am Abend, an den Wochenenden, in den Schulferien) auch für die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteiles zugänglich bleibt.

Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 77-2022/20**. Legislaturperiode).

- Unterbringung der Ukraine Geflüchteten in der Heinz-Thiele-Halle in Blockdiek

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Durch die Flucht- und Kriegssituation in der Ukraine und der damit verbundenen Welle von Geflüchteten erklären sich Beirat und Ortsamt Osterholz bereit, die Heinz-Thiele-Halle in Blockdiek (Bezirkssportanlage Blockdiek, Mülheimer Straße) für die Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine zur Verfügung zu stellen.

Beirat und Ortsamt Osterholz bitten die zuständigen senatorischen Behörden in Abstimmung mit den örtlichen Institutionen (Sportverein SC Vahr/Blockdiek, aber auch Kitas und Grundschule Düsseldorfer Straße), sofern Übungszeitungen von entsprechenden Gruppen wegfallen, möglichst für einen Ausgleich zu sorgen.

Des Weiteren bittet der Beirat, auch künftig das Ortsamt sowie das Quartiersmanagement Blockdiek über die Modalitäten einer Belegung zu unterrichten.

Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 78-2022/20**. Legislaturperiode).

- Weiteres Benefiz-Konzert zugunsten der Geflüchteten der Ukraine

Der Beirat Osterholzmöge beschließen:

Auf Anregung des Centermanagements des Weserparks (Monika Mehrrens) soll in den nächsten Wochen ein weiteres Benefiz-Konzert im Weserpark stattfinden zur Unterstützung der Geflüchteten aus der Ukraine.

Begründung:

Um die Folge von Krieg und Flucht in der Ukraine abzumildern, möchte auch das Weserparkmanagement gemeinsam mit dem Beirat Osterholz, dem Ortsamt Osterholz, dem Verein Aktiv für Osterholz e. V. sowie der Geschichtswerkstatt Osterholz ein Konzert organisieren, dessen Einnahmen für Geflüchtete aus der Ukraine zur Verfügung gestellt werden. Einzelheiten werden zwischen dem Weserpark und dem Ortsamt abgestimmt.

Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 79-2022/20**. Legislaturperiode).

- Neuwieder Straße 3

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Auf der Stadtteilgruppensitzung in Tenever am 9. März 2022 (Online-Sitzung) wurden von Bewohnern der Neuwieder Straße 3 erhebliche Mängel in der Bausubstanz, aber auch in der Betreuung der Mieterinnen und Mieter der Mietwohnungen durch die Hausverwaltung dargelegt. Im vergangenen Jahr gab es auf einer Beiratssitzung eine Reihe von Zusagen, insbesondere, was die Aufenthaltsqualität im Gebäude anbelangt, aber auch die Sanierungen, die nur zögerlich oder gar nicht umgesetzt werden. Im Winter waren über Weihnachten etliche Wohnungen ohne Warmwasser und Heizung. Aufgrund einer nicht funktionierenden Eingangstür, die von jedem geöffnet werden kann, stellen die Bewohner Drogenkriminalität fest, insbesondere zwischen den Etagen im 12. und 14. Stockwerk. Gegen Ruhestörungen wird nur unzureichend angegangen. Auch die Sauberkeit im Gebäude hat sich wieder verschlechtert.

Daher wird von den Bewohnern der Neuwieder Straße 3 der dringende Appell an den Beirat, an das Ortsamt, aber auch an das Quartiersmanagement Tenever gerichtet, den Druck auf den Vermieter zu erhöhen, um diese unhaltbaren Zustände zeitnah zu verändern. Vorgenannte Einrichtungen sollen über Presse- und Medienarbeit, aber auch in Zusammenarbeit mit anderen Behörden und der Landespolitik den Druck erhöhen. Schon lange fordern die Mieter einen Eigentümerwechsel hin zu städtischen Wohnungsbaugesellschaften.

Die Bewohner der Neuwieder Straße 3 würden es begrüßen, wenn z. B. mit Bewohnern und den vorgenannten Einrichtungen Gespräche am Firmensitz des Eigentümers aufgenommen werden bis hin zu Demonstrationen, die selbstverständlich anzumelden sind, um auf die unhaltbaren Zustände aufmerksam zu machen.

Zudem wird die Stadtgemeinde gebeten, bei etwaigen Neuanmietungen von Wohnungen in der Neuwieder Straße 3 darauf zu achten, dass die Wohnungen überhaupt in einem anmietbaren Zustand sind. Die Mieter kritisieren auch, dass jetzt seit etlichen Wochen bereits das Gebäude insgesamt eingerüstet ist, ohne dass die Sanierungsarbeiten beginnen. Offensichtlich liegen die entsprechenden behördlichen Genehmigungen nicht vor. Trotzdem befürchten die Mieter, dass die Kosten der „unsinnigen“ Einkleidung auf die Mieter umgelegt werden und es so zu unhaltbaren Mietnebenkosten kommt.

Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 80-2022/20**. Legislaturperiode).

- Resolution zum Miteinander der Menschen im Stadtteil Osterholz im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Beirat und Ortsamt Osterholz sind tief bestürzt über die kriegerischen Auseinandersetzungen, die sich seit einigen Tagen in der Ukraine ereignen und die die dort lebenden Menschen in tiefes Unglück stürzen, seien es Frauen und Kinder, aber auch die Männer, die auf Seiten der Ukraine und auch der russischen Föderation in einen von uns nicht nachvollziehbaren Krieg eingebunden sind.

Im Stadtteil Osterholz mit ca. 38.000 Einwohnern aus 80 Nationen sind 4.800 Mitbürger*innen, die sowohl aus der russischen Föderation, aber auch der Ukraine und den dortigen Nachbarländern wie Polen, Rumänien und Slowakei stammen.

Neben den Informationen, die uns über die öffentlich-rechtlichen Medien erreichen, gibt es über staatlich gelenkte Rundfunksender, insbesondere im Internet, Fehlinformationen. Gleichzeitig erreichen das Ortsamt erste Informationen, dass Frauen, die russisch sprechen, aber auch Kinder, die in Osterholz zur Schule gehen, auf ihre russische Herkunft angesprochen und diskriminiert werden.

Wir fordern daher die Mitbürger*innen auf, die hier lebenden Menschen mit russischen Wurzeln nicht für das Verhalten und Handeln von Herrn Putin in Haftung zu nehmen. Dies gilt insbesondere auch für jene Bürgerinnen und Bürger aus der russischen Föderation,

die, wie wir aus unseren Medien erfahren, auch auf die Straße gehen, um gegen den Krieg in der Ukraine zu demonstrieren. Unsere Gedanken sind bei den Streitkräften und der Zivilbevölkerung in der Ukraine, die derzeit unter den kriegerischen Auseinandersetzungen leiden und sterben.

Wir im Stadtteil Osterholz sind wie in den vorherigen Flüchtlingswellen wiederum bereit, uns zu engagieren und einzubringen und Geflüchtete auch bei uns aufzunehmen.

Wir bitten darum, die Menschen, die russisch sprechen, nicht zu diskriminieren, und gleichzeitig fordern wir alle Menschen in unserem Stadtteil zur Solidarität auf, sich für ein friedliches Miteinander in Europa, aber auch in unseren Quartieren und in unserem Stadtteil einzusetzen.

Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 81-2022/20**. Legislaturperiode).

Stadtteilbudget Bau:

Folgende Ausgabe aus dem Stadtteilbudget Bau wird einstimmig genehmigt: Optimierung der Zaunanlage in der Julius-Faucher Straße (7.518,67€).

Zu TOP 7 Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verliest das Anschreiben an die Bezirksverwaltung Udomlya.

Sehr geehrter Herr Richter,

sehr geehrte Frau Baschirowa,

wir haben uns über Ihren Brief aus der Stadt Udomlya gefreut und bedanken uns für die Vermittlung über das Generalkonsulat der russischen Föderation in Hamburg. Seit dem Eintreffen dieses Schreibens gab es kriegerische Auseinandersetzungen, insbesondere seit 2 Wochen einen Krieg in der Ukraine. Auch im Stadtteil Bremen-Osterholz sind erste Geflüchtete aus der Ukraine angekommen. Aufgrund der insgesamt schwierigen politischen Lage im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine sehen wir uns derzeit nicht in der Lage, die Gespräche mit Ihnen zu vertiefen. Wir hoffen, dass die kriegerischen Auseinandersetzungen zeitnah beendet werden und es zu einem Frieden und einem Ausgleich zwischen der Ukraine und der russischen Föderation kommt. Wenn dies der Fall ist, kommen wir gerne auf die Angelegenheit zurück und werden auch inhaltlich Gespräche aufnehmen. Da in Deutschland auch die Corona-Pandemie nicht vorüber ist, bleiben Sie gesund.

Der Beirat stimmt einstimmig diesem Anschreiben zu.

Zu TOP 8 Verschiedenes

Herr Kunold informiert, dass in der Heinz-Thiele Halle am Sonntag 38 Mütter mit ihren Kindern angekommen sind. Es wird ein runder Tisch (25.3.) tagen, um das Notwendigste zu besprechen- Federführung für die Organisation der Unterkunft sind die Johanniter.

Es liegt ein Bedarf an Dolmetscher (dtsch./russisch) vor.

Herr Selliah wird gebeten sich beim Ortsamt zu melden, leider hat die Technik versagt und Herr Selliah ist nicht mehr zu Wort gekommen.

Herr Schlüter schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

Bremen, 25. März 2022

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin
(Protokollantin)